

by the speed of EU enlargement. The differences in economic activity across Europe are driven by labour productivity disparities between EU-27 Member States; however, across the core Member States, we observe a dramatic increase in employment disparities that have been pushing inequality upwards over the last decade. On a regional level, aggregate within-country inequality is determined by employment differences between regions. Nevertheless, there are large increases in inequality as regards the distribution of regional productivity in selected Member States, which fit the hypothesis of spatially concentrated productive hubs against a backdrop of regional polarisation. In order to reflect the socio-economic reality across the European Union, both the discourse on development and the policies aiming at convergence need to become more nuanced.

Zusammenfassung

Dieser Beitrag untersucht die Entwicklung von regionalen Ungleichheiten der ökonomischen Aktivität, Produktivität und Beschäftigung in der EU. Der Ausdruck „Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten“ wird in unterschiedlichen Kontexten verwendet. Eine konsistente Interpretation dieses Ausdrucks fehlt in den meisten Fällen, ebenso wie eine Analyse des Status quo, was Ungleichheiten und deren Entwicklung angeht. In diesem Paper verwenden wir den Theil-Index, um eine solche Analyse für 191 Regionen der EU von 1991 bis 2014 durchzuführen.

Wir zeigen, wie sich die Ungleichheit zwischen den Europäischen Regionen in Hinblick auf die regionale Bruttowertschöpfung (GVA), die Arbeitsproduktivität und die Beschäftigung entwickelt hat. Wir stellen einen Trend hin zur Angleichung fest, allerdings hat sich dieser Trend nach der Rezession verlangsamt und ist keinesfalls stark genug, um den Zuwachs an Ungleichheit innerhalb der EU, der durch die Erweiterungen entstanden ist, auszugleichen. Der Grund für die Unterschiede in regionaler ökonomischer Aktivität in der EU-27 sind vor allem die großen Produktivitätsunterschiede zwischen den Staaten. In den Staaten der „alten EU“ (EU-12/EU-15) findet sich andererseits ein dramatischer Anstieg der Beschäftigungsunterschiede, die die Ungleichheit zwischen diesen Staaten im letzten Jahrzehnt steigen haben lassen. Auf regionaler Ebene zeigt sich, dass die Ungleichheiten in Staaten stark von Disparitäten im Beschäftigungsniveau getrieben sind. Allerdings gibt es innerhalb von einigen Staaten auch sehr große Unterschiede zwischen den Regionen, weil Produktivitätsteigerungen in regionalen Clustern konzentrieren, während manche Regionen zurückbleiben. Um die sozioökonomischen Realitäten widerzuspiegeln müssen insgesamt sowohl der Diskurs über die Entwicklung Europas als auch die Regionalpolitik nuancierter werden.